KIRCHENMAGAZIN

GESCHICHTEN UND NEUIGKEITEN VON KIRCHE IN AKTION
APRIL 2019

LIEBE LESER & LESERINNEN,

die Vorfreude steigt, denn so langsam nehmen die Vorbereitungen für unsere Hilfseinsätze im Sommer wieder Fahrt auf.

Jedes Jahr fliegen wir mit vielen engagierten, ehrenamtlichen Menschen aus dem Rhein-Main-Gebiet in die ganze Welt hinaus. Den Urlaub mal anders gestalten, sagen die Einen. Über den eigenen Tellerrand hinaus sich für etwas Gutes einsetzen, sagen die Anderen. Eines ist sicher: Ein Hilfseinsatz ist ein Abenteuer der besonderen Art!

Nicht nur, dass man mit Menschen auf Reisen ist, die man vormals gar nicht so genau kannte. Vielmehr lernt man auch noch Kulturen, Projekte und Lebenssituationen kennen, die uns hier in Deutschland allenfalls aus den Nachrichten bekannt sind.

Unser Motto für dieses Jahr lautet: Make it matter!

Und das ist auch jetzt schon meine Einladung an uns alle. Man kann im Alltag schon ganz schön vor sich hin trödeln und sich mit allerlei unwichtigen Dingen beschäftigen. Manchen geht es dann im Urlaub ebenso. Dabei ist doch die beste Medizin für ein erfüllendes Leben Verantwortung zu übernehmen und sich einzusetzen.

Der Psychologe Jordan B. Peterson schreibt einen Appell an unsere Gesellschaft: „Das Leben bekommt einen Sinn, wenn man freiwillig Verantwortung übernimmt. Je mehr man übernimmt, desto mehr Bedeutung bekommt das Leben. Je höher die Verantwortung, desto reicher wird es.“

Dieses Jahr stehen so spannende Länder wie Libanon, Jordanien, Rumänien, Demokratische Republik Kongo, Moldavien, Thailand, Ukraine und Indien auf dem Programm. Und durch unsere Impact Weeks kommen wohl noch ein paar weitere exotische Länder in den nächsten Wochen dazu.

Ich möchte euch ganz herzlich einladen:

Meldet euch an!
Unterstützt die Teams moralisch und im Gebet!
Spendet für die Projekte!

Let’s make it matter!

Herzliche Grüsse

Cris Zimmermann

CAFÉ-KULTUR
NEUIGKEITEN AUS DEM AWAKE MAINZ

Das Café Awake in Mainz ist ein Ort, an dem die verschiedensten Menschen tagein, tagaus aufeinandertreffen. Diese unterschiedlichen Persönlichkeiten kennenzulernen, ist Tatjana Botte, auch Tati genannt, ein großes Anliegen gewesen. Sie hat das Café nun zweieinhalb Jahre lang geleitet und die vielfältigen Gespräche und die gemütliche Amotsphäre immer wertgeschätzt. Den Menschen in Mainz mit einem leckeren und schönen Cappuccino eine Freude zu bereiten und einen Moment der Entspannung und des Innehaltens zu kreieren, war für sie besonders wichtig.

Das Café vernetzt sich so gut es geht mit anderen Lokalitäten, mit Künstlern und Ideenentwicklern, veranstaltet Kleidertauschparties, Konzerte, Netzwerktreffen für Unternehmer oder auch politische Events. Momente der Begegnung, des Abschaltens und des Genießens stehen im Awake im Mittelpunkt. Auch das Teilen von Freude und Leid findet hier im Café statt. Denn die Mitarbeiter und die Gäste sehen das Kulturcafé oft auch als eine Art kleine Familie an.

> AUCH AN FASTNACHT, EINER MAINZER INSTITUTION, IST DAS CAFE MITTEN IN DER STADT EIN TEIL DES GETÜMMELS. DIE NARREN BEGINNEN AM DONNERSTAG ZU FEIERN UND DAS DAUERT AN BIS MONTAG - UND AUCH DIE AWAKE-MITARBEITER WAREN JEDEN TAG VERKLEIDET.

Wegen all diesen schönen Kleinigkeiten sieht Tati dem Jobwechsel, für den sie sich entschieden hat, mit einem weinenden und einem lachenden Auge entgegen.

Sie sieht, dass sie eine Veränderung braucht und der nächste Schritt dran ist, auch wenn sie Mainz und ihre Freunde und Kollegen dort sehr vermissen wird.

Sie will nochmal neben dem Beruf studieren und das ist nur schwierig mit dem Leiten eines Cafés zu vereinbaren. Sie will weiter lernen, wachsen und sich herausfordern und sich selbst auch noch mal anders kennenlernen.

Dankbar für das Gelernte und den Zusammenhalt der letzten Jahre, dankbar für alle Höhen und Tiefen, dankbar für eine neue Perspektive auf Kirche in der Stadt, die sie im Awake bekommen konnte, zieht Tati jetzt nach Frankfurt, um dort Kirche in Aktion im Büro zu unterstützen.

Für das Café inmitten der Mainzer Innenstadt wünscht sie sich, dass es weiterhin einen Unterschied in der Stadt macht, offen für alle Menschen bleibt und dass das Team im awake eine coole Gemeinschaft bleibt, die füreinander da ist und das Gute an die Menschen weitergibt, die dort Tag für Tag vorbeikommen.

„TATI HAT...

...DAS CAFÉ AWAKE ZU EINEM PLATZ GEMACHT, AN DEM ALLE WILLKOMMEN SIND UND AUCH DAS TEAM HAT SIE ZU EINER TOLLEN GRUPPE MENSCHEN GEFORMT, DIE SELBSTVERSTÄNDLICH FÜREINANDER DA SIND.
ICH HOFFE UND BETE, DASS ICH, DIE ICH NUN DIE LEITUNG DORT ÜBERNEHME, DIESES MOMENTUM AUFRECHT ERHALTEN KANN. DENN ICH MÖCHTE, DASS DIE ATMOSPHÄRE DES CAFÉS NACH INNEN UND AUCH NACH AUSSEN INSPIRATION UND MOTIVATION VERSPRÜHT. ICH MÖCHTE, DASS ALLE MITARBEITER UND KUNDEN DIESE ATMOSPHÄRE AUCH MIT NACH HAUSE NEHMEN KÖNNEN, UM WEITERE MENSCHEN IN IHRER COMMUNITY DAMIT ZU ERREICHEN."

ASHLEY GLICKMAN

ZUSAMMEN GEGEN EINSAMKEIT
JONAS UND DAS SIDEWALK-PROJEKT

Frisch in Frankfurt angekommen hat mich das Leid, das man hier auf den Straßen sieht, sehr beschäftigt. Einige Monate vergingen und ich habe oft darüber nachgedacht und viel gebetet. Als ich dann Kontakt zum Sidewalk-Team bekommen habe, wusste ich, dass mein Gebet erhört wurde und entschloss mich, dem Team beizutreten.

Bei unseren Einsätzen auf den Straßen treffen wir Leute aus unterschiedlichsten Hintergründen. Wir unterhalten uns mit ihnen, lernen sie kennen und versuchen sie einfach wertzuschätzen. Und so entstehen aus manchen Gesprächen echte Freundschaften. Auch Andreas haben wir erst nur flüchtig auf der Straße kennengelernt. Schon zehn Jahre lebte er zu der Zeit ohne Wohnsitz, war mit seiner Familie zerstritten und bei Freunden verschuldet.

> SCHNELL ENTWICKELTE SICH AUS DIESER BEKANNTSCHAFT ZU IHM EINE ECHTE FREUNDSCHAFT. GERADE IN DER ZEIT, ALS ER DANN INS KRANKENHAUS KAM, BESUCHTE ICH IHN JEDEN TAG.

Oft sagte er mir, dass er noch nie Freunde hatte, die ihm so zur Seite gestanden haben, wie unser Team von Sidewalk es tut. Das hat mich sehr berührt.

Und trotzdem konnten wir ihn nicht retten. Nachdem wir ihn vier Monate kannten, verstarb Andreas im Krankenhaus. Sein plötzlicher Tod traf uns alle wie ein Schlag ins Gesicht. Warum musste er jetzt sterben, obwohl wir gemeinsam für Heilung gebetet und daran geglaubt haben?

Am Ende dieser Zeit des Trauerns konnte ich aber mit dem Glauben daran, dass er nun an einem besseren Ort ist, Frieden damit schließen. Ich bin mir sicher, dass ich ihn eines Tages wiedersehen werde. Der Fakt, dass Andreas diese schwere Zeit nicht alleine verbringen musste, war ein motivierender Lichtblick für mich: Wir durften ihm beistehen und er ist mit dem Wissen gestorben, dass er Freunde hat, die ihn lieben und dass es einen Gott gibt, zu dem er geht.

Und noch mehr habe ich dabei erkannt: Es gibt noch viele weitere Menschen wie Andreas in Frankfurt. Noch viele weitere, die alleine sind und sich über Beistand in ihrer schweren Zeit freuen würden. Deswegen will ich weiter mit Sidewalk arbeiten und durch unsere Einsätze Menschen begegnen und für sie da sein.

„DIE ARBEIT...

...MIT SIDEWALK WIRD NIE LANGWEILIG UND MAN WEISS NIE, WAS FÜR MENSCHEN MAN TRIFFT UND WELCHEN EINFLUSS MAN AUF DEREN LEBEN HAT. MAN MUSS ABER AUCH BEREIT SEIN, SEINE ANSICHTEN ZU HINTERFRAGEN UND SICH DURCH BEGEGNUNGEN VERÄNDERN ZU LASSEN. SICH SIDEWALK ANZUSCHLIESSEN WAR EINE ENTSCHEIDUNG, DIE ICH NICHT BEREUE."

JONAS LÜTH

ZAHLEN UND FAKTEN
HILFSEINSÄTZE

X 83
TEILNEHMER

So viele Menschen waren 2018 mit den Hilfseinsätzen in der Welt unterwegs. Auch dieses Jahr möchten wir viele Leute in dieses Abenteuer mitnehmen.

X 8
LÄNDER

In acht verschiedenen Ländern unterstützen wir dieses Jahr wieder Projekte, die einen langfristigen Unterschied vor Ort machen können.

X 60.000
EURO SPENDEN

Um die Projekte in die Wege leiten und durchführen zu können, brauchen wir auch finanzielle Unterstützung. Durch viele großzügige Geber konnten wir bisher schon viel bewegen.

Ob Europa, Asien oder Afrika: Wir träumen davon, dass weltweit ein Stück Himmel in das Leben vieler Menschen einbricht. Deshalb organisieren wir Hilfseinsätze mit der Vision, Anderen zu dienen, ihnen zu helfen und anzupacken, wo sie es wirklich brauchen.

„DER HILFSEINSATZ...

... LETZTES JAHR WAR WIEDER SEHR BEWEGEND FÜR MICH. DIE MENSCHEN IN DER STADT TARVANA IN BULGARIEN LASSEN MICH NICHT MEHR LOS UND ES WAR SO SCHÖN, VIELE JETZT SCHON ZUM DRITTEN MAL WIEDERZUSEHEN. IHRE GROSSE HERZLICHKEIT UND AUCH DIE FRÖHLICHE BEREITSCHAFT, UNS TROTZ ARMUT MIT ESSEN ZU ÜBERHÄUFEN, HABEN MEINE SICHT AUF MEIN ALLTAGSLEBEN SEHR BEREICHERT! DASS UNS GESAGT WURDE „YOU WERE THE FACE OF JESUS“ LÄSST MICH EINFACH NUR STAUNEN UND MACHT MICH SPRACHLOS.“

CAROLINE WISSENBACH

NACHGEFRAGT

SABINE WOLF HILFT EHRENAMTLICH BEI DER VERWALTUNG DER HILFSEINSÄTZE - WIR HABEN NACHGEFRAGT, WARUM SIE GERADE DIESES PROJEKT SO BEWEGT.

_ INWIEFERN HILFST DU BEI DEN HILFSEINSÄTZEN?
Ich verwalte die Anmeldungen und erinnere als eine Art "Listenpolizei" die Leiter an ihre ganzen Aufgaben bezüglich der Einsätze.

_ WIE KAM ES DAZU, DASS DU DICH ENTSCHIEDEN HAST, EHRENAMTLICH ZU HELFEN?
Ich hatte mich mit jemandem über die Organisation der Hilfseinsätze unterhalten und sie erzählte mir, dass es ihr gar nicht liegt, Listen zu verwalten und Emails zu verfassen und ich dachte nur: Das ist genau mein Ding, da möchte ich mithelfen!

_ WARUM LIEGEN DIR DIE PROJEKTE AM HERZEN?
Die Teilnahme an einem Einsatz ist eine ganz besondere Erfahrung. Man ist nicht als Tourist in einem anderen Land, sondern arbeitet richtig mit den Menschen vor Ort zusammen und lernt sie kennen. Außerdem bringt es mich immer wieder dazu, über mein Leben in Deutschland nachzudenken. Wir leben in einem der reichsten Länder der Welt und dennoch beschweren wir uns oft, wie schlecht es uns geht. Ein Hilfseinsatz öffnet die Augen für die wirklichen Probleme der Welt.

WIE KAMST DU ALLGEMEIN DARAUF, SELBST AKTIV BEI EINEM HILFSEINSATZ DABEI SEIN ZU WOLLEN?
Ich reise gerne und liebe es neue Länder und Kulturen kennen zu lernen. Und dass man dabei noch sozial aktiv ist und Menschen hilft, macht es noch schöner. Zusammen mit meinem Mann Sascha war ich 2013 bei einem Hilfseinsatz in Haiti. Durch diesen Einsatz fing ich an mein Leben in Deutschland zu überdenken: Wie kann ich weniger Wasser verbrauchen? Warum landet so viel Essen im Müll? Muss ich mir dieses Kleid kaufen oder besitze ich nicht schon genug? Als ich gehört habe, dass Kirche in Aktion Hilfseinsätze anbietet, war klar, dass ich mit muss.

_ BEI WELCHEN EINSÄTZEN WARST DU DABEI?
Mit Kirche in Aktion war ich zwei Mal in der Ukraine.

_ WAS HAT DIR BESONDERS GEFALLEN?
Mir hat besonders gefallen, dass ich eine ganze Woche lang mit einem Team unterwegs war. Man lernt sich als Team und Community besser kennen. Besonders genossen habe ich auch die ukrainische Küche und das Zusammensein in den Häusern.

_ WAS WAR DEINE BEWEGENDSTE BEGEGNUNG?
Wir haben ein altes Ehepaar besucht, das alle Ersparnisse für Arztkosten aufgebrauchen musste. Ich saß in dem kleinen Zimmer und habe nur gelächelt, da nicht alles übersetzt wurde. Als wir gehen wollten, haben sie meiner Tochter eine Puppe geschenkt. Obwohl dieses Ehepaar in Armut gelebt hat, waren sie großzügige Menschen, die Nora eine Freude machen wollten.

_ WAS WÜNSCHST DU DIR FÜR DIE ZUKUNFT DER HILFSEINSÄTZE?
Dass es nachhaltige Projekte werden, die das Leben der Menschen vor Ort dauerhaft verbessern und dass ich in nächsten Zeit viel zu tun habe, weil sich noch viele anmelden und dieses Jahr mit dabei sind!

HILFSEINSÄTZE IM WOHNZIMMER
RÜCKBLICK AUF UNSERE RELEASE-PARTY

Make it matter: Das ist das Motto unserer diesjährigen Hilfseinsätze! Und genau das hatten wir uns auch bei der Vorbereitung für die Veranstaltung vorgenommen, bei der die Zielländer für den Sommer vorgestellt worden sind. Deshalb haben wir in diesem Jahr eine Release-Party gefeiert, bei der jede Sekunde zählte. Wer einen ruhigen Abend mit einigen Vorträgen erwartet hatte, war wahrscheinlich überrascht: Jeder Einsatzleiter hatte nur 120 Sekunden und 4 Bilder Zeit, um den Schwerpunkt und die Besonderheiten seines Projekt vorzustellen und die Leute einzuladen, dabei zu sein.

Vor und nach der Vorstellung der Projekte gab es viel Musik: Extra für diesen Anlass hat unsere Community eine Boyband gegründet, die bei allen Anwesenden für ordentlich Stimmung gesorgt hat und die dem Namen “Release-PARTY” alle Ehre gemacht hat.

> DIE MUSIK RISS SOGAR DIE GÄSTE, DIE EIGENTLICH NUR ZUM GEMÜTLICHEN ABENDESSEN IN DAS LOKAL WOHNZIMMER IN WIESBADEN GEKOMMEN WAREN, VON DEN STÜHLEN UND DER GANZE RAUM WAR GEFÜLLT VON TANZENDEN MENSCHEN.

Doch bei der ausgelassenen Stimmung und der Feierei stand vor allem auch die Motivation hinter den Einsätzen im Vordergrund: Himmel auf Erden in die ganze Welt zu bringen und sich dabei selbst verändern zu lassen ist das Ziel unserer Einsätze.

Wir wollen nicht nur eine Entwicklung für die Projekte, die wir unterstützen, erreichen. Wir möchten bewegen und bewegt werden. Wir möchten lehren und lernen, wir möchten teilen und erhalten und unsere Einsätze 2019 unter ein besonderes Motto stellen: We make it matter - egal ob es darum geht, ein Krankenhaus zu bauen, Flüchtlingsfamilien zu besuchen, Menschen im Slum zu begegnen oder Kinderheime zu unterstützen.

„DIE RELEASE-PARTY...

...WAR EIN ZIEMLICH GUTER WEG, UM MIT SPASS UND GUTER MUSIK ÜBER DIE HILFSEINSÄTZE ZU INFORMIEREN. ES WURDE KNAPP, ABER PRÄZISE UND HUMORVOLL VORGESTELLT, WIE UND WORAN MAN AUCH SELBST TEILHABEN KANN, UM ETWAS ZU BEWEGEN, SICH ABER AUCH SELBST BEWEGEN ZU LASSEN. DENN DIE HILFSEINSÄTZE FORDERN EINEN ZU SELBSTREFLEXION UND MUT HERAUS. MUT, UM SEINE EIGENE LEBENSWEISE ZU HINTERFRAGEN. MAN FÄHRT MIT DER HALTUNG, DASS MAN ETWAS IN DER WELT VERÄNDERN MÖCHTE UND KOMMT DABEI SELBST VERÄNDERT WIEDER ZURÜCK!“

EVELYN LÖWEN

MACH MIT!

WIR LADEN DICH EIN: GREIF ÜBER UNSERE APP AUF NEUE IMPULSE ZU!

“Build to last: Deine lebendige Beziehung mit Gott” - Zu diesem Thema starten wir am 01. April mit einer Serie in unserer neuen App in allen Communities on Mission!

Hier findest du eine Anleitung zum Herunterladen und Bedienen der App. Das Videotutorial dazu findest du unter www.kircheinaktion.de/app.

Viel Spaß damit!

1. Gehe zum Appstore und gebe in der Suchfunktion “bnext” ein.
2. Finde die bnext-App mit dem gelben Icon und lade sie herunter.
3. Öffne die App und gebe den Code “kia” ein und klicke “Los geht’s”.
4. Du wirst automatisch zu der Startseite mit unseren Inhalten weitergeleitet.
5. In der Leiste am unteren Bildrand kannst du unter dem Listen-Icon auf die einzelnen Impulse zugreifen.

GEBETSANLIEGEN

WIR FREUEN UNS SEHR, WENN IHR ZEIT UND LUST HABT, FÜR UNSERE ANLIEGEN BEI KIRCHE IN AKTION ZU BETEN. HIER SIND EINIGE PUNKTE, DIE UNS KONKRET AM HERZEN LIEGEN.

_SIDEWALK

Jonas und viele andere Menschen sind Woche für Woche mit Sidewalk auf den Straßen unterwegs. Wir möchten Gott um Weisheit und Einfühlungsvermögen bei den Gesprächen bitten, damit wir unseren Gegenübern gerecht werden können. Wir sind so dankbar dafür, dass wir Andreas als Freund kennenlernen durften - bitte betet für Stärke und Trost in den harten Momenten dieser Arbeit. Wir wollen auch dafür beten, dass rumänisch-sprachige Menschen ihren Weg in das Sidewalk-Team finden, damit wir zukünftig noch mehr Menschen kennenlernen können.

_PLANUNG HILFSEINSÄTZE

Die Planungen für die Hilfseinsätze 2019 werden immer konkreter und die Teams formieren sich mehr und mehr: Bitte betet mit uns für gute und gelungene Vorbereitungen und schon jetzt für alle Teilnehmer, die diesen Sommer ihre Zeit, ihr Geld und ihre Energie dafür einsetzen wollen, ein Stückchen Himmel auf Erden in die Welt hinauszutragen.

_UNSERE PARTNER

Nicht nur in Deutschland laufen die Vorbereitungen für den Sommer auf Hochtouren: Auch unsere Partner vor Ort bereiten sich in den Einsatzländern auf die Teams vor. Wir bitten um Gottes Segen für die vielen tollen Organisationen, die wir bereits kennen und möchten für sie beten.

_AWAKE CAFÉS

Wir sind dankbar für unsere Awake-Cafés, die ein Stück Himmel auf Erden in Mainz und Frankfurt sind. Wir wünschen uns, dass das Café auch in Zukunft ein Ort der Heimat und des Wohlfühlens ist, an dem jeder willkommen ist - so wie er ist. Wir wollen Gott um seinen Segen und seine Führung für Ashley und Tati bitten, die beide vor großen Lebensveränderungen stehen.

ANKÜNDIGUNGEN UND TERMINE

DAMIT IHR IMMER ÜBER ALLE VERANSTALTUNGEN UND GOTTESDIENSTE INFORMIERT SEID, HABEN WIR EUCH HIER DIE WICHTIGSTEN TERMINE HERAUSGESCHRIEBEN. WENN IHR NOCH NÄHERE INFORMATIONEN ZU DEN EVENTS BRAUCHT, FINDET IHR DIESE AUF UNSERER WEBSITE.

GOTTESDIENSTE

_DARMSTADT	07.04.	JOURNEY IN DER KRONE
	14.04.	GOTTESDIENST IM TIP
	21.04.	JOURNEY IN DER KRONE
	28.04.	GOTTESDIENST IM TIP
_FRANKFURT	07.04.	CURANUM, JOURNEY AWAKE, KAPELLENGOTTESDIENST
	14.04.	NAXOS-GOTTESDIENST
	21.04.	CURANUM, JOURNEY AWAKE, KAPELLENGOTTESDIENST
	28.04.	NAXOS-GOTTESDIENST
_MAINZ	07.04.	NEUSTÄDTER KIRCHENCAFÉ, JOURNEY AWAKE
	14.04.	FAMILIEN-GOTTESDIENST, PAULUSKIRCHE
	21.04.	NEUSTÄDTER KIRCHENCAFÉ, JOURNEY AWAKE
	28.04.	FAMILIEN-GOTTESDIENST, PAULUSKIRCHE
_WIESBADEN	07.04.	ABENDGOTTESDIENST IM HEIMATHAFEN
	14.04.	BRUNCH IM HEIMATHAFEN
	21.04.	ABENDGOTTESDIENST IM HEIMATHAFEN
	28.04.	BRUNCH IM HEIMATHAFEN

OSTERN

_OSTERSONNTAG GOTTESDIENSTE NACH PLAN ALS „OSTER-EDITIONEN“

_KARFREITAG DARMSTADT UND FRANKFURT SOWIE MAINZ UND WIESBADEN VERANSTALTEN JEWEILS GEMEINSAM EINEN KARFREITAGS-GOTTESDIENST. DIE INFOS DAZU FINDET IHR AUF UNSERER WEBSITE WWW.KIRCHEINAKTION.DE/EVENT-SPECIALS

Wir sind sehr DANKBAR und froh darüber, dass es bereits viele Menschen gibt, die sich ehrenamtlich bei Kirche in Aktion einsetzen. Trotzdem fehlt es an einigen Stellen noch an Helfern und an finanzieller Unterstützung. Auch du bist herzlich eingeladen, dich in unsere Projekte EINZUBRINGEN, denn jeder kann sich nach seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten EINSETZEN und hautnah erleben, was für einen positiven Effekt es haben kann, wenn man ANDEREN HILFT.

HIMMEL AUF ERDEN

Impressum: Herausgeber: Kirche in Aktion e.V. Redaktion: Marie Christin Eckel Lektorat: Laura Pfänder Layout: Jana Seifert

Kirche in Aktion e.V.
Brönnerstraße 9
60313 Frankurt

info@kircheinaktion.de
www.kircheinaktion.de
+49 (0) 69 42 69 07 05

IBAN: DE84 5206 0410 0004 0047 87
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank